

Zum Bericht „Raubbau an der Natur“,
Ausgabe vom 8. Oktober:

„Ablehnung klar äußern“

Es ist nicht zu fassen. Da plant die schwarz/gelbe Landesregierung doch tatsächlich neue „Vorranggebiete“ für Kiessandabbau in Bierden sowie Torfabbau in Badenermoor auszuweisen und erfüllt damit Wünsche eines privaten Kieswirtschaftsverbandes sowie der „Bundesvereinigung der Torf- und Humuswirtschaft“.

Dem NABU-Vorsitzenden Bernd Witt-huhn sei gedankt, dieses Thema in Achim jetzt publik gemacht zu haben. Für mich als Bürger dieser Stadt stellt sich nun die Frage, was wir denn hier noch so alles zu erwarten haben, bzw. ob man das alles wirklich so klaglos hinnehmen sollte.

Eine intensive Marschbebauung diesseits der Landesgrenze zur Bremer Hansalinie mit industriell ausgeprägter Landwirtschaft, dann das sehr umstrittene riesige Sandabbauvorhaben in Embsen/Oyten mit seinen noch gar nicht absehbaren negativen Folgen für die Natur und nun zu allem Irrsinn auch noch diese neuen Pläne zur langfristigen Zerstörung der dafür vorgesehenen Gebiete in Bierden und Badenermoor.

Mich würde wirklich interessieren, was denn hier die beiden Landtagsabgeordneten Hogrefe (CDU) und Hocker (F.D.P.) zu den Plänen ihrer schwarz/gelben Landesregierung uns in Achim mitzuteilen haben. Ich höre und lese leider nichts von den beiden Herren.

Letztgenannter ist doch sogar „Umweltpolitischer Sprecher“ seiner FDP-Landtagsfraktion, jedoch sucht man auf seiner Internetseite vergebens nach einer Stellungnahme zum geplanten Eingriff in die geschützten Landschaften unserer Stadt. Hallo Herr Hocker, haben Sie diese Bereiche in Bierden und Badenermoor womöglich bereits längst abgeschrieben?

Am 26. Oktober findet um 17 Uhr im Ratsaal eine Sitzung des Fachausschusses Wirtschaft mit einer von der Wählergemeinschaft Achim ausdrücklich beantragten Beiladung der beiden Ortsausschüsse Bierden und Badenermoor statt. Dort sollten möglichst viele Bürger der betroffenen Orte sich aus erster Hand Informationen einholen und auch ihre Meinung zur Sache vortragen.

Schade ist in diesem Zusammenhang, dass Teile der SPD-Achim offensichtlich erst Bedenken hatten, die Ortsausschüsse dabei haben zu wollen, obwohl doch auch der Ratsvorsitzende dies mit Recht einforderte. Aber am Ende kommt es doch darauf an, dass alle gemeinsam an einem Strang ziehen und ihre Ablehnung zum Vorhaben der Landesregierung spätestens auf der nächsten Ratssitzung im November ohne Wenn und Aber klar äußern.

LARS GAGELMANN, ACHIM